

Die  
Germeynte Wiederkunft  
Glia und Henochs.

II h  
1092

Das ist:

Vorläufige Bedanken  
und Nachricht,

Von Zweyen in Straßburg angekommenen  
Wunderbaren Männern,

Welche von einigen vor obgemeldte heilige Personen gehalten worden,  
und verschiedene Dinge von der ä: bersten Wichtigkeit, so von jetzt, bis  
Anno 1739. inclus. in der Welt erfolgen sollten, pro-  
pheyet haben.



ANNO MDCCXXXIII.

37



\* \* \*

Es wird viel prophezeit, geredet und geschrie-  
ben:

Doch mit dem meisten nichts als lauter Spott  
getrieben.

Nun ein erlauchter Sinn liest sich das Gute  
aus,

Und zieht, nach Bienen Art, dem besten Ho-  
nig draus.

72





Ann der goldne Mund des Göttliche n Red  
ners Johannis diese nachdrückliche Vermah  
nung an uns ergeben läffet : Daß wir nicht  
einem Jeglichen und seinem Vorgeben gläu  
ben, sondern zu vorhero die Geister prüfen  
sollen : 1) Ja, wenn uns der vortreffliche A  
postel Paulus erinnert : Daß wir so gar A  
LES zu prüfen, und nur das Gute zu behalten ; 2) So ist ge  
wißlich um so viel mehr von nöthen, daß auch eine genaue  
Prüfung dererjenigen angestellet werde, welche sich in unsern  
Tagen durch allerley Lehren, Weissag- und Prophezeyungen  
bekannt zu machen suchen, damit man sehe, ob sie wahrhafti  
ge, 3) oder vielmehr falsche, 4) leichtfertige, 5) tolle, 6) nicht  
gesandte, 7) Lügen weissagende, 8) falsch-lehrende, 9) lose Pre  
digten und thörichte Gesichte predigende, 10) oder ihr eigen  
Wort führende, 11) Propheten, und kurz zu sagen : Schäl  
cke sind, 12) vor welche uns der grosse, 13) und von Thaten  
und Worten vor Gott und allem Volck mächtige 14) Pro  
phet so treulich warnet, daß man sich wohl fürzusehen habe :  
15) absonderlich aber in den letzten Zeiten, da sich viele falsche  
Propheten erheben, 16) viele in seinen Nahmen kommen 17)

A 2

und

- 1) Joh. 4, 1. 2) 1. Theß. 5, 21. 3) Sirach. 48, 25. 4) Matth. 7 15. 5)  
Zeph. 3, 4. 6) Esa. 28, 7. 7) Jerem. 14, 13. 8) Ezech. 22, 28. 9)  
Jerem. 5, 31. 10) Thren. 2, 14. 11) Jerem. 23, 31. 12) Cap. 23, 11.  
13) Luc. 7, 16. 14) Cap. 24, 19. 15) Matth. 7, 15. 16) Cap. 24, 11.  
17) Luc. 21, 8.



und, wanns möglich, auch selbst die Auserwehltten verfüh-  
ren würden. 18)

Es zeigt uns auch um des willen unser weisester Lehr-  
Meister diejenige Notas und Merckmahle, woran wir den ei-  
gentlichen Character und die Beschaffenheit solcher Leute ohn-  
fehlbar erkennen mögen, nemlich: ihre Früchte oder Werke.  
An ihren Früchten, spricht er, solt ihr sie erkennen. 19) Nicht  
an ihren Blüten und Blättern; nicht an dem äusserlichen  
Mantel: Nein, sondern an ihren Wercken. Denn von jenen  
heißt es offtmahlen: Sie gleiffen schön von außen. Eben, wie  
viele Betrüger denen rechtschaffenen Propheten und Män-  
nern Gottes nachäffeten, einen rauhen Mantel oder rauhe  
Haut anzogen, 20) und aus eigener Wahl, dem Schein nach  
in Demuth und Geistlichkeit der Engel einher giengen; 21)  
Dahingegen die Werke hernächmahls ausweisen, was vor  
greuliche Wölffe, so der Heerde nicht schonen, 22) unter so tha-  
ner angenommenen Masque verborgen gewesen. Das also  
nothwendig die Früchte von der Art des Baumes, und die  
Wercke von dergleichen Leuten das Zeugniß geben müssen:  
wes Geistes Kinder sie sind. Welches Zeugniß dann um so  
unverwerflicher, dieweillen es nach dem Ausspruch unsers Hey-  
landes ohnmöglich, daß ein arger Baum gute Früchte, und  
vice versa ein guter Baum arge Früchte tragen, 23) oder man  
Feigen von den Dornen und Trauben von den Hecken lesen  
könne. 24) Gleichwie ein guter Mensch aus dem guten Schatz  
seines Herzens nichts anders denn eitel Gutes, ein Böshaff-  
ter aber aus dem bösen Schatz seines Herzens lauter Böses  
hervor bringe. 25) Wannhero auch Jacobus selbst den  
Glauben auf dem Probier-Stein der Werke streichen will. 26)  
Und Cyprianus schreibet: Habent opera linguam suam, Die  
Wer-

18) Marc. 13, 22. 19) Matth. 7, 16. 20) Zach. 13, 4. 21) Coloff. 2, 18

22) Act. 20, 29. 23) Matth. 7, 18. 24) Luc. 6, 44. 25) Cap. eod. v

45. 26) Jac. 2, 18.



Werke reden. Sie zeugen von der Eigenschafft des, der sie thut: habent facundiam; etiam tacente lingua: und wann auch schon die Zunge schweiget; sind die Werke jedennoch die besten Lob-Redner.

Solchemnach werden die Werke nicht minder klar machen, zu welcher Sorte diejenig-neue Propheten gehören, so sich vor einiger Zeit, ohne, daß jemand weiß: wie? zu Straßburg eingefunden, und von welchen eine vertraute Feder folgende Nachricht communiciret:

**ES** sind zwey Männer allhier zu Straßburg ankommen, die von grossen Verstand und Beredsamkeit sind. Einige meynen, daß sie der Elias und Henoch wären: Bis dato aber weiß kein Mensch, wie sie in die Stadt gekommen. Ihre Kleider scheinen nicht von Menschen gemacht zu seyn, und sind so fein wie Seide. Von Angesicht glänzen sie, und haben lange Bärte. Sie predigen an allen Orten Busse, denn Gott zürnete über sein Volk, und so in drey Jahren keine Besserung erfolgen würde; So würden erschreckliche Straffen und Plagen kommen. Ihre Manier zu predigen, ward ihnen von Magistrat verbothen: Da sie sich aber daran nicht gekehret; sind sie



sie darüber in Verhaft genommen worden.  
 Nun haben die Herren Patres und Jesuiten  
 sie besucht, und gefragt: Woher sie kämen?  
 Darauff haben sie geantwortet: Aus Galiläa,  
 auf Befehl Gottes, um sein Volk zu  
 bekehren, weils 1739. das Ende der Welt kom-  
 men würde.

Ferner sagten sie, daß gleich wie An. 1732.  
 überall groß Erdbeben gewesen, also würde  
 1733. überall Krieg seyn, 1734. würde als-  
 denn eine grosse Person auffstehen, 1735. wür-  
 de gantz Africa mit Feuer verzehret werden,  
 1736. würde eine grosse Empörung unter al-  
 len Völkern seyn. 1737. und 1738. wür-  
 den sich alle Völker zu einer Religion bekenn-  
 en, und endlich 1739. würde unser Herr  
**JESUS** Christus zum Jüngsten  
 Gerichte kommen.

Wie



Wir überlassen den Grund und Innere dieser Leute dem Allerhöchsten, der Herzen und Nieren prüfet. 27) Ihr Vorgeben, ihre Werke und äufferliche Beschaffenheit hingegen müssen diejenigen zuvörderst untersuchen und beurtheilen, die geübte Sinnen haben, 28) denen es zukommt, und die ihnen näher, als wir sind. Nur behalten wir vornehmlich aus der Ermahnung unserer so genannten neuen Propbeten, das alte und uns nöthigste: Daß wir nehmlich von Sünden abtreten und Buße thun sollen. Dann wie dieses dem Willen des Herrn gemäß ist, 29) und wie uns unsere eigene Noth, so uns auf dem Halße liegt, hierzu antreibet; So sind wir um so vielmehr verpflichtet, allen denen, so uns zur Buße weisen, Gehör zu geben, und wenn sie auch schon Pharisäer seyn solten. Sondern in soweit dieser ihre Lehre mit dem reinen und unverfälschten Worte Gottes überein kam unser Heyland seine Jünger selbst dahin anwies, daß sie derselben Folge leisten möchten. Ja, er befahl ihnen mit ausdrücklichen Worten: Quicquid dixerint vobis, facite! Was sie euch sagen, daß ihr halten sollet, das haltet und thut! 30)

Wann wir uns nun mit den reuigen Miniviten im Sack und in der Asche erniedrigen, 31) hiernächst aber die Augen unsers Glaubens hinwieder auf das erhöhete Lamm Gottes richten, 32) auch endlich gleich jenen klugen Jungfrauen unsere Lampen beständig geschmückt halten; 33) besonders, da wir den Tag und die Stund der andern Zukunft unsers Heylandes nicht wissen, 34) als welche auch selbst den Engeln verborgen, 35) (ob schon unsere obige Propbeten die Zeit daz zu determiniren wollen;) So werden wir, (gesezt, daß auch  
alles

27) Psalm. 7, 10. 28) Ebr. 5, 14. 29) Matth. 3, 2. 30) cap. ib. 31) Jon. 3, 5. 6. 32) Joh. 1, 29, 33) Matth. 25, 7, 34) Matth. 25, 13. 35) cap. 24, 36.



QK  
Th  
1092

X 3599117 8 VD18

alles Verkündigte in seine Erfüllung gehen sollte,) dennoch  
ohnerschrocken seyn und den Richter der Lebendigen und Tod-  
ten 36) mit Freuden empfangen können. 37) Gleichwohl ist  
nöthig, daß wir einander immer zuruffen :

Wachet! 38)

Wers Iesu nVn Lleset : Der MerCf  
Wohl hleraVff! 39)

36.) Act. 10. 42. 37) 38) Matth. 24. 42. 39) ib. v. 15.





Inches

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Die  
Wiederkunft  
und Genochs.

II h  
1092

Das ist:

ige Bedanken

Sachricht,

Strasburg angekommenen  
baren Männern,

gemeldte heilige Personen gehalten worden,  
von der ä: hersten Wichtigkeit, so von jetzt, bis  
auf in der Welt erfolgen sollten, pro-  
phezenet haben.



BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

NO MDCCXXXIII.

37